

**Der Theaterring begeht seinen ersten Neujahrsempfang****Mehr Aktionen sollen Kulturverein mit Leben füllen**

**WOLFSBURG (ph).** Der Theaterring Wolfsburg hat kürzlich seine Mitglieder erstmalig zu einem Neujahrsempfang eingeladen. Veranstaltungsort war nicht das Wolfsburger Theater, sondern das Kulturzentrum Hallenbad.

Über 80 Gäste kamen in das neue Kulturzentrum, das auch ein Kooperationspartner des Theaters ist. „Natürlich wären wir auch gerne auf die Hinterbühne im Theater gegangen, aber die wäre erst Ende Februar frei“, sagte Dorothea Frenzel, seit September 2008 neue Vorstandsvorsitzende. Es gehe darum, „in das kulturelle Leben etwas mehr Lebendigkeit zu bringen“, erklärte Frenzel bei der Begrüßung. Der Theaterring, vormals Kulturring, existiert bereits seit dem Ende der 40er Jahre und wurde vor rund 40 Jahren in Theaterring umbenannt.

„Die Aktivitäten sollen nicht nur auf die Jahreshauptversammlung beschränkt sein“, so Frenzel. Der Verein hatte im Vorfeld, laut Michael Raabe,

Vorstand Theaterring, das Galerie Theater mit unterstützt, Theaterwettbewerbe an Schulen ausgeschrieben und will auch im Hallenbad eine eigene Lichttechnik finanzieren. „Wir haben uns verpflichtet Kultur und Kunst mit zu unterstützen“, erklärte Raabe. Aber auch, was die eigenen Aktivitäten angeht, habe man schon „aus der Diskussion mit den Mitgliedern Initiativen entwickelt“, so Raabe.

Der Neujahrsempfang hatte dann auch kulturell etwas Neues zu bieten. Die Theatergruppe „Poetenpack“ aus Potsdam servierte die Vorgeschichte zum Silvester-Ereignis schlechthin: „Dinner for one – Wie alles begann“. Erzählt wurde hierbei allerdings nicht die Lebensgeschichte der Miss Sophie, die

mit ihrer robusten Gesundheit nicht nur ihre besten Freunde überlebt hat, sondern auch noch ihrem Butler James das äußerste abverlangt, sondern einen fiktive Geschichte der Darsteller eines Theaterstücks basierend auf dem berühmten Fernsehspiel.

Justus Carrière spielt Klaus Thielmann, einen wenig erfolgreichen Schauspieler, der die Rolle des Butlers James übernehmen soll und hoffnungslos neurotisch auf Elvira Strömer, seine ehemalige Lebensgefährtin und langjährige Bühnenpartnerin – gespielt von Iduna Hegen – reagiert. Ausgerechnet diese will die Rolle der Miss Sophie spielen und der Regisseur Schlenk, gespielt von Stefan Peetz, hat keine andere Wahl als die beiden Streithähne zu besetzen. Am Ende spendeten die Vereinsmitglieder der ungewöhnlichen Geschichte voll gewitzter Sprachduelle reichlich Applaus.



Der Vorstand vom Theaterring: Dorothea Frenzel, Michael Raabe und Christa Birkhahn (großes Bild-von links) luden ein zu einem ganz besonderen „Dinner for one“ mit dem Potsdamer Poetenpack (kleines Bild).